

## Kleine Mitteilungen

**Harpuniert der Prachtaucher gelegentlich seine Beute?** Am 16. Februar 1952 erhielt ich ein soeben erlegtes juv. Prachtaucher-♀ (*Gavia arctica*) vom Ennsstausee Staning bei Steyr, welches ich an das N.-Ö. Landesmuseum, Wien, weiterleitete. Dieser Vogel hatte zwei 15 — 20 cm lange Weißfische im Schlund, welche an den Körperseiten je eine Wunde verschiedener Größe aufwiesen, die durch den Körper hindurch eine Verbindung hatten und so den Anschein erweckten, daß der Vogel die Fische mit dem Schnabel gespießt hatte. Die rauhen Kanten des Schnabels weisen allerdings auf ein Ergreifen der Beute mit dem Schnabel hin — beim Darüberstreichen zeigt sich, daß die feinen Zähnen gegen die Schlundöffnung gerichtet sind und ein Entgleiten gegen die Schnabelspitze hin verhindern.

In der Literatur fand sich kein Hinweis auf die vermutete Fangweise, allenfalls wäre es auch möglich, daß es sich um einen teilweisen Fehlstoß handelte in der Weise, daß der Taucher etwas daneben stieß und die Fische mit einer Schnabelhälfte durchbohrte. K. Steinparz, Steyr

**Verspäteter Schwarzstorch.** Als bemerkenswert spätes Datum sei die Beobachtung eines Schwarzstorches (*Ciconia nigra*) vermerkt, den ich am 12. Oktober 1962 zwischen Theresienfeld und Wiener Neustadt in Niederösterreich in niedriger Höhe in östlicher Richtung die Bundesstraße 17 überqueren sah. G. Rokitskyy, Wien

**Singschwäne in Salzburg.** Am 7. 2. 1963 wurde ich durch laute Trompetenrufe auf einen Singschwan (*Cygnus cygnus*) aufmerksam, welcher auf einer Salzschotterbank nahe der Autobahnbrücke in Liefering, einige Kilometer unterhalb der Stadt, stand. Die Rufe wurden vermutlich durch einen vorbeilaufenden Hund ausgelöst. Ich konnte den Schwan mit einem Fernglas 8 x 140 aus ca. 25 m Entfernung einige Zeit beobachten. Etwa 300 m entfernt überwinterten an einer eisfreien Stelle des Salzachsees 27 Höckerschwäne.

Am 13. 2. 1963 sah ich an der Stadtbrücke Hallein wiederum einen Singschwan, welcher zusammen mit 1 ad. Höckerschwan im seichten Wasser stand. In der Nähe befanden sich weiters 1 ♀ Samente, 1 ♀ Bergente und 1 ♂ und 4 ♀♀ Reiherenten.

Laut H. Winkler liegen in der Salzburger Landeskartei (verwaltet von A. Lindenthaler) aus unserem Jahrhundert keine Singschwandaten vor. Michael Graf, Salzburg-Lehen

**Singschwäne (*Cygnus cygnus*) in Oberösterreich.** Am 16. Jänner 1963 sah Herr K. Steinparz erstmals einen alten Singschwan auf der Enns im Stadtgebiet von Steyr. Am 3. Februar 1963 fand ein Bewohner der Neu-



schönau am Ennsufer oberhalb der Neutorbrücke einen ermatteten Sing-  
schwan. Er nahm ihn mit nach Hause, um ihn zu pflegen. Der Schwan  
ging aber am nächsten Tag ein.

Der Vogel, ein ad ♂, war abgemagert, es fehlte ihm das linke Ruder  
das vor längerer Zeit wahrscheinlich traumatisch amputiert worden war.  
Der Stumpf ist derb vernarbt. Der Schwan wurde von Herrn Steinparz  
präpariert und befindet sich als Stopfpräparat in der Sammlung Steinparz.

Am 8. 2. 1963 wurden von Frau Theusinger, Steyr, aus Garsten vier  
Singschwäne gemeldet. Bei einem sofortigen Kontrollgang fanden Herr  
Steinparz und ich vier ad. Singschwäne knapp oberhalb der Garstner  
Eisenbahnbrücke, etwa 400 m flußauf entdeckten wir einen 5. adulten.

Weitere Nachforschungen ergaben, daß sich seit Anfang Jänner 1963  
8 Singschwäne bei Garsten aufhielten. Nach dem Tod des einen Exemplars  
konnten die sieben übrigen, wie aus den nachfolgenden Angaben hervor-  
geht, regelmäßig bei Garsten und Steyr beobachtet werden.

9. 2. 1963: bei der Garstner Eisenbahnbrücke ruhen 3 ad. Ex., etwas oberhalb  
2 ad. Ex. Diese beiden fliegen auf und fallen nach drei Runden ge-  
trennt ein. Bemerkenswert ist die geringe Fluchtdistanz: sie lassen  
sich auf etwa 40 m angehen und schwimmen dann mit gestreckten  
Hälsen rasch davon. Außer den Schwänen halten sich hier noch auf:  
35 Stockenten (*Anas platyrhynchos*), 4 Reiherenten (*Aythya fuligula*),  
52 Blässhühner (*Fulica atra*).
14. 2. 1963: Auf einer Eisplatte am rechten Ennsufer unterhalb St. Ulrich ruhen  
7 ad. Singschwäne. Nach einiger Zeit gleitet einer ins Wasser, nach  
wenigen Minuten folgen ihm fünf Stück, dann gesellt sich auch der  
siebente Schwan zu den übrigen, die schon fleißig gründeln. Daneben  
zählte ich rund 100 Stockenten, 8 Reiherenten, 9 Tafelenten (*Aythya*  
*ferina*) und 10 Blässhühner.
15. 2. 1963: Oberhalb der Garstner Eisenbahnbrücke 3 Ex. beim Gründeln, drei  
weitere Ex. ruhen auf einer schneebedeckten Schotterinsel im Strom.  
Sie heben sich sehr wenig vom Weiß des Schnees ab. Außerdem:  
35 Stockenten, 3 Schellenten (*Bucephala clangula*).
16. 2. 1963: Oberhalb der Eisenbahnbrücke in einem Seitenarm 3 Ex., im Haupt-  
fluß 3 Ex. Von uns gestört vereinigen sie sich zu einer geschlossenen  
Schar (gemeinsam mit meiner Mutter und Frau H. Ballek be-  
obachtet).
17. — 20. 2. 1963: Auf der Enns zwischen alter Ennsbrücke und Rederinsel ein ad. Ex.,  
manchmal in lockerem Kontakt mit einem juv. Höckerschwan (U. Lin-  
dinger, Steyr; Verf.). Auf dieser Flußstrecke, mitten in der Stadt,  
außerdem noch: 2 Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), 35 Stock-  
enten, 15 Reiherenten, 8 Tafelenten, 200 Blässhühner und rund 60 Lach-  
möwen (*Larus ridibundus*).
27. 2. 1963: oberhalb der Eisenbahnbrücke 3 ad. Singschwäne.
2. 3. 1963: oberhalb der Eisenbahnbrücke 3 ad. Ex., unterhalb der Brücke, schon  
im Stadtgebiet, 3 ad. Ex. (mündl. Mitt. von Dr. Bauer, Dr. Freundl,  
beide Wien, und Mr. Bernhauer, Steyr).

Mitte März verschwanden die Singschwäne bei beginnendem Hochwasser  
aus Garsten (K. Steinparz).

Bei Steyr wurde der Singschwan zuletzt im Winter 1950/51 festge-  
stellt (Bernhauer, Firbas & Steinparz 1957). Auffällig ist, daß



bei den in Oberösterreich registrierten Singschwänen die adulten Stücke überwiegen (16 ad. Ex. und 4 juv. Ex. nach den im Archiv Steinparz vorhandenen Aufzeichnungen).

#### Literatur:

Bernhauer W., W. Firbas & K. Steinparz (1957): Die Vogelwelt im Bereich zweier Ennstauseen. Naturkundl. Jb. Stadt Linz, 185 f.

Wilhelm W. Firbas, Steyr

**Adlerbussard in Oberösterreich.** Der Vogel-Balgsammlung des Oberösterreichischen Landesmuseums wurde im Herbst 1961 ein schönes Weibchen von Adlerbussard (*Buteo rufinus* [Cretzschmar]) eingegliedert. Das Tier war im August dieses Jahres in Schifflergg, Gem. Kronstorf, in der Nähe eines Bauernhauses aufgepflockt gesehen und erlegt worden.

Die Maße sind: Flügel — 483 mm, Stoß — 253 mm, Lauf — 90 mm, Schnabel vom Beginn der Wachshaut bis zur Spitze, mit dem Zirkel gemessen, 27, 5 mm.

Dieser Balg ist der erste effektive Beleg der Art für Oberösterreich. Tschusi zu Schmidhoffen (1898) berichtet zwar, daß in den Jahren 1882 und 1883 von C. Morgan 2 ♂♂ und 1 ♀ in Aufham am Attersee erlegt wurden. Diese seltene Beute ist jedoch, ohne daß sie vorher ein Ornithologe zu Gesicht bekommen hätte, nach Riga verschenkt worden.

#### Literatur:

Tschusi zu Schmidhoffen, V. v. (1898): *Buteo ferox* in Nieder- und Oberösterreich. Ornith. Jahrb. IX, 234.

Gertrud Th. Mayer, Linz

**Nochmals: Eigenartige Nahrungssuche der Türkentaube.** Durch Zufall kam mir jetzt das Heft 1/1959 der Zeitschrift Egretta und damit der Abschnitt über „Eigenartige Nahrungssuche der Türkentaube“ in die Hände. Dazu möchte ich mitteilen, daß zwei von mir aufgezogene Türkentauben, wenn sie nach ihrer Entlassung den Geflügelfutterplatz eines benachbarten Hühnerhalters aufsuchten, auch immer wieder das Becken des Springbrunnens in unserem Garten besuchten. Die Tiere schienen über dem Wasserspiegel Insekten zu jagen; sie berührten fallweise die Wasseroberfläche mit dem Schnabel, oft aber auch lange Zeit nicht, als jagten sie Insekten im Fluge. Sämereien gibt es auf dem kaum 2 m<sup>2</sup> großen Wasserspiegel kaum, wohl aber Daphnien (Goldfischfutter) darauf und Mücken darüber. Zum Trinken benützten die (vertrauten) Tiere eine andere, flachrandigere Wasserstelle im Garten.

Linde Schuller, Wien

**Späte Mauerseglerbrut.** Am 15. August 1962 beobachtete ich an der Pfarrkirche von Metnitz in Kärnten noch fütternde Mauersegler (*Apus apus*), die während der Beobachtungszeit zwischen 10 und 11 Uhr bei

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [6\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Firbas Wilhelm

Artikel/Article: [Singschwäne \(\*Cygnus cygnus\*\) in Oberösterreich. 39-41](#)